

# ...UND FRIEDE AUF ERDEN

Der Münchner  
MotettenChor  
und sein  
Bläserensemble

Leitung:  
Hans Rudolf Zöbele



Weihnachtslieder  
Motetten  
Instrumentalsätze

**Bist willekommen Herre Christ**  
*gregorianisch*

Bist willekommen Herre Christ,  
 der du unser aller Herre bist,  
 bist willekommen lieber Herre,  
 hier auf der Erden also schone. Kyrieleis.

**O Heiland, rei die Himmel auf**  
 (Vers 1, 5)

*Satz: Hans Rudolf Zöbeley, geb. 1931*

O Heiland, rei die Himmel auf,  
 herab, herab vom Himmel lauf;  
 rei ab vom Himmel Tor und Tür,  
 rei ab, wo Schloß und Riegel für.

O klare Sonn, du schöner Stern,  
 dich wollten wir anschauen gern;  
 o Sonn, geh auf, ohn deinen Schein  
 in Finsternis wir alle sein.

**Maria durch ein' Dornwald ging**

*Satz: Günter Raphael, 1903–1960*

Kyrie eleison.  
 Maria durch ein' Dornwald ging,  
 Kyrieleison,  
 der hat in sieben Jahr'n kein Laub  
 getragen, Jesus und Maria.

Was trug Maria unter ihrem Herzen,  
 Kyrieleison,  
 ein kleines Kindlein ohn' Schmerzen,  
 das trug Maria unter ihrem Herzen,  
 Jesus und Maria.

Da haben die Dornen Rosen getragen,  
 Kyrieleison.  
 Als das Kindlein durch den Wald  
 getragen, Jesus und Maria.

**Nun komm, der Heiden Heiland**  
 (Vers 1, 4)

*Satz: Hans Rudolf Zöbeley*

Nun komm, der Heiden Heiland,  
 der Jungfrauen Kind erkannt,  
 daß sich wunder alle Welt,  
 Gott solch Geburt ihm bestell.

Dein Krippen glänzt hell und klar,  
 die Nacht gibt ein neu Licht dar.  
 Dunkel muß nicht kommen drein,  
 der Glaub bleibt immer im Schein.

**Die Nacht ist vorgedrungen**

(Vers 1, 2)

*Melodie: Rudolf Zöbeley, geb. 1901*

*Satz: Hans Rudolf Zöbeley*

Die Nacht ist vorgedrungen,  
 der Tag ist nicht mehr fern.  
 So sei nun Lob gesungen  
 dem hellen Morgenstern!  
 Auch wer zur Nacht geweinet,  
 der stimme froh mit ein.  
 Der Morgenstern bescheinet  
 auch deine Angst und Pein.

Dem alle Engel dienen,  
 wird nun ein Kind und Knecht.  
 Gott selber ist erschienen  
 zur Shne für sein Recht.  
 Wer schuldig ist auf Erden,  
 verhll nicht mehr sein Haupt.  
 Er soll errettet werden,  
 wenn er dem Kinde glaubt.

### **Unser lieben Frauen Traum**

*Satz: Max Reger, 1873–1916, Text: 16. Jht.*

Und unser lieben Frauen,  
der traumet ihr ein Traum:  
wie unter ihrem Herzen  
gewachsen wär ein Baum.

Und wie der Baum ein Schatten  
gäb wohl über alle Land:  
Herr Jesus Christ, der Heiland,  
also ist er genannt.

Herr Jesus Christ, der Heiland,  
ist unser Heil und Trost,  
mit seiner bitterm Marter  
hat er uns all erlöst.

### **Lullaby** (Wiegenlied)

*Anthony Holborne, ?–1602*

### **Vom Himmel hoch,**

**da komm ich her** (Vers 1–3, 13)

*V1: Satz: Hans Rudolf Zöbele, 1553–1611,*

*V2–3: Johann Eccard, 1553–1611,*

*V13: Johann Sebastian Bach, 1685–1750*

Vom Himmel hoch, da komm ich her,  
ich bring euch gute neue Mär;  
der guten Mär bring ich so viel,  
davon ich sing'n und sagen will.

Euch ist ein Kindlein heut geborn,  
von einer Jungfrau auserkorn,  
ein Kindelein so zart und fein,  
das soll eur Freud und Wonne sein.

Es ist der Herr Christ, unser Gott,  
der will euch führn aus aller Not,  
er will eur Heiland selber sein,  
von allen Sünden machen rein.

Ach mein herzliebes Jesulein,  
mach dir ein rein sanft Bettelein,  
zu ruhen in meins Herzens Schrein,  
daß ich nimmer vergesse dein.

### **Kommet ihr Hirten** (Vers 1, 3)

*Satz: Hans Rudolf Zöbele*

Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und  
Fraun!

Kommet, das liebliche Kindlein zu  
schaun.

Christus der Herr ist heute geboren,  
den Gott zum Heiland euch hat erkoren.  
Fürchtet euch nicht!

Wahrlich, die Engel verkündigen heut  
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud:  
Nun soll es werden Friede auf Erden,  
den Menschen allen ein Wohlgefallen;  
Ehre sei Gott!

### **In dulci jubilo** (Vers 1, 3)

*Satz: Leonhard Schröter, 1532–1601*

In dulci jubilo, nun singet und seid froh,  
unsres Herzens Wonne leit in praespio  
und leuchtet als die Sonne, matris in  
gremio.

Alpha es et O!

Ubi sunt gaudia? Ja nirgend mehr denn  
da,

wo die Engel singen iam nova cantica;  
und da die Schellen klingen in regis  
curia:

Eia, wärn wir da!

**Ein' große Freud***Satz: Hans Rudolf Zöbele***O Freude über Freud**

(Vers 1, 3)

*Satz: Johann Eccard*

O Freude über Freud!

Da ist sie nun, die Zeit,  
da uns zu Trost und Frommen  
der ewig Gott ist kommen,  
ins Fleisch ohn alle Sünden,  
mit uns sich zu verbinden.  
Jungfrau Maria auserkorn,  
die hat ihn zu der Welt geborn.

Drum laßt uns fröhlich sein  
und diesem Kindelein  
singen und jubilieren,  
mit Freuden musizieren,  
ihm Lob und Ehr beweisen,  
mit Mund und Herzen preisen,  
weil wir die gnadenreiche Zeit  
begehn und zelebrieren.

**Vom Himmel hoch, ihr Englein  
kommt** (Vers 1–3, 5)*Satz: Hans Rudolf Zöbele*

Vom Himmel hoch, o Englein kommt,  
cia, susani,  
kommt singt und klingt, kommt pfeift  
und trombt. Halleluja!  
Von Jesus singt und Maria.

Laßt hören euer Stimmen viel,  
cia, susani,  
mit Orgel und mit Saitenspiel. Halleluja!  
Von Jesus singt und Maria.

Kommt ohne Instrumente nit, cia, susani,  
bringt Lauten, Harfen, Geigen mit.  
Halleluja!

Von Jesus singt und Maria.

Singt Fried' den Menschen weit und  
breit, cia, susani,  
Gott Preis und Ehr in Ewigkeit.  
Halleluja!

Von Jesus singt und Maria.

**Es blühen die Maien**

(Vers 1, 2)

*Satz: Hans Rudolf Zöbele*

Es blühen die Maien zur kalten  
Winterszeit,  
ist alles voll Freuden auf unsrer  
Schäfersweid.

Ja alles ist in schönster Blüh',  
die Erd bringt süßen G'ruch herfür.  
Es klinget und singet,  
Flauten blasen, Harfen schlagen  
und ich kann nicht alles sagen,  
was sich zugetragen.

Es ist uns geboren der Heiland dieser  
Welt  
und Gott ist Mensch worden, wie eine  
Stimm vermeldt.  
Es singen die lieben Engelein all,  
es kommt vom Himmel her ein Schall,  
von Ferne ein Sterne,  
es steigt die Sonn vom Himmelssaal  
und neiget sich auf einen Stall,  
die Englein singen all.

**Schlaf, Jesulein zart**

(Vers 1–3, 5)

*Satz: Pommer*

Schlaf, Jesulein zart,  
 das Betterl ist hart,  
 das Kripperl ist kalt,  
 schlaf, Jesulein, bald.  
 Ach schlaf, ach tu dein Äugelein zu,  
 gib uns, schenk uns die ewige Ruh.

O Jesu, mein Kind,  
 kalt wehet der Wind,  
 es fallet der Schnee,  
 tut, Jesu, dir weh.  
 Ach schlaf, ach tu dein Äugelein zu,  
 gib uns, schenk uns die ewige Ruh.

Ihr Engelein all,  
 ihr Hirten zumal,  
 o laufet geschwind  
 und wärmets das Kind!  
 Ach schlaf, ach tu dein Äugelein zu,  
 gib uns, schenk uns die ewige Ruh.

Noch schlafest du gut  
 in treuester Hut,  
 schon warten bald dein  
 viel Leiden und Pein!  
 Ach schlaf, ach tu dein Äugelein zu,  
 gib uns, schenk uns die ewige Ruh.

**Heiligste Nacht** (aus Eisenärzt)*Satz: Hans Rudolf Zöbele***D'où viens-tu, belle bergère**

(Vers 1–3)

Französisches Weihnachtslied

*Satz: Hans Rudolf Zöbele*

D'où viens-tu, belle bergère,  
 d'où viens tu?  
 Je viens de l'étable de Bethléem;  
 C'est-il beau, belle bergère, c'est-il beau?  
 Si beau que la lune, aussi le soleil,  
 si beau que la lune, aussi le soleil.

Qu'as-tu vu, belle bergère, qu'as-tu vu?  
 J'ai vu quatre-z-anges descendant du ciel,  
 chantant les louanges d l'enfant Jésus.

(Sag, o Hirtin, sag uns nur,  
 woher du kommst!  
 Hab das Kindlein gesehn im Stall von  
 Bethlehem.

Sag, wie war das Kind im Stall von  
 Bethlehem?  
 War wie Sonne und Mond und alle Stern  
 zugleich.

Sag, o Hirtin, sag, was hast du noch  
 gesehn?  
 Haben Engel herabgesungen Jesu Lob.)

**D'où vient cette nouvelle** (Vers 1–2)

Wallonisches Weihnachtslied

*Satz: Hans Rudolf Zöbele*

D'où vient cette nouvelle que les anges  
 ont chantée?  
 Une mélodie si belle qui nous a tant  
 charmée.  
 Du firmament résonne gloria in excelsis  
 je lève ma tête vers les cieux, ce message  
 vient de Dieu.

Une vierge féconde d'une grande beauté  
a fait venir au monde un fils pour nous  
sauver.

Chantons tous en choeur Noël, gloria in  
excelsis,  
enfant aimable plein d douceur partage  
l'amour des coeurs.

(Woher kommt die Botschaft, die die  
Engel singen? Die schöne Melodie  
verzaubert uns. Vom Himmel klingt die  
Kunde: Gloria in excelsis. Ich heb den  
Kopf ins Morgenrot und siehe da war  
Gott!

Eine gesegnete Jungfrau von großer  
Schönheit hat einen Sohn zur Welt  
gebracht um uns zu erlösen. Alle singen  
zu Weihnachten: Gloria in excelsis.  
Liebliches Kind voller Zartheit, deine  
Liebe erfaßt die Herzen.)

***Venid pastorcillos*** (Vers 1-3)

Mittelamerikanisches Weihnachtslied  
Satz: Hans Rudolf Zöbele

Venid pastorcillos,  
venid a adorar  
al rey de los cielos  
que ha nacido ya.

Hermoso lucero  
lo vino a anunciar,  
y magos de Oriente  
buscándole van.

Con alma y con vida  
volvemos allá  
que un Dios niño y pobre  
nos acogerá.

(Hirten kommt zur Krippe,  
kommt zum Jesuskind,  
König ist's im Himmel,  
kniet vor ihm geschwind!

Heller Glanz der Sterne  
kündete es an,  
und des Orients Kön'ge  
suchten es sodann.

Uns're Seele weihen,  
unser Leben wir  
Jesus, armes Kindlein,  
voller Liebe dir!)

***How many miles*** (Vers 1-4)

Englisches Weihnachtslied  
Satz: Hans Rudolf Zöbele

How many miles to Bethlehem?  
Three scores and ten.

Can I get there by candle light?  
Yes and back again.

Can we see the little child? Is he within?  
If we lift the wooden latch, may we go in?  
May we stroke the creatures there?

Ox, ass or sheep.  
May we peep like them and see?  
Jesus asleep.

God in his mothers arms,  
Babes in the byre  
sleep as they sleep  
who find their heart's desire.

(Ist es noch weit nach Bethlehem?  
Nicht sehr weit. Werden wir den Stall  
finden, der hell erleuchtet wird von  
einem Stern?)

Können wir das Kindlein sehen, ist es dort drin? Wenn wir den Holzriegel heben, dürfen wir dann hinein gehen? Dürfen wir die Tiere dort drinnen streicheln, Ochs, Esel oder Schaf? Dürfen wir, wie sie, heimlich das schlafende Jesuskind betrachten? So wie die jungen Tiere im Stall, so schläft Gott in seiner Mutter Arm. Sie schlafen, wie die, deren Herz zur Glückseligkeit gelangt.)

### ***Der Heiland ist geboren***

(aus Oberösterreich)

*Satz: Hans Rudolf Zöbele*

### ***Dormi, dormi, bel bambin***

(Vers 1–2)

Italienisches Weihnachtslied

*Satz: Hans Rudolf Zöbele*

Dormi dormi, bel bambin,  
Re divin, Re divin,  
fa la nanna, bel bambino,  
Re divin, Re divin,  
fa la nanna, bel bambino.  
Fa la ninna, fa la nanna,  
fa la ninna, nanna a Gesù,  
gli Angioletti su nel cielo vegliaran su Te,  
Gesù.

Lalala ...

Chiudi gli occhi, mio tesor,  
dolce amor, dolce amor,  
fa la nanna sul mio cuore,  
dolce amor, dolce amor,  
fa la nanna sul mio cuore.  
Fa la ninna, fa la nanna...

(Schlafe, schlaf in süßer Ruh,  
König du, König du,  
schlaf und schließe deine Augen,  
König du, König du,  
schlaf und schließe deine Augen.  
Schlaf und träume, schlaf und träume,  
schlaf und träume, Jesus mein Kind,  
alle Englein drob' im Himmel hüten  
dich, mein Jesuskind.  
Lalala ...

Schließ die Äuglein, süßes Lieb,  
Herzensdieb, Herzensdieb,  
schlafe ein in meinen Armen,  
Herzensdieb, Herzensdieb,  
schlafe ein in meinen Armen.  
Schlaf und träume, schlaf und träume...)

### ***Joulupuu on rakennettu***

(Vers 1–3)

Finnisches Weihnachtslied

*Satz: Hans Rudolf Zöbele*

Joulupuu on rakennettu joulu on jo  
ovella  
Namusia ripustettu ompi Kuusen oksilla.

Kiitos sulle Jesuksemme kallis Vapahta  
jamme  
Kun sä tulit vieraksemme paras  
joululahjamme.

Kuusen pienet Kynnti laisset valaisevat  
Kaunisti  
Ympärillä lapsu kaiset laule levat sulosti.

(Bald ist heilig Abend und zum Schmücken steht der Baum bereit. Süßigkeiten hängt man an die Zweige voller Fröhlichkeit. Freundlich leuchten uns die bunten Weihnachtskerzen im Geist und die hellen Kinderstimmen grüßen froh das Weihnachtsfest. Dank sei dir du liebster Jesu, daß du heut, bei uns zu Gast, dich der Menschheit als Erlöser zum Geschenk gegeben.)

### ***Campana sobre campana***

(Vers 1–2)

Andalusisches Weihnachtslied

Satz: *Hans Rudolf Zöbeley*

Campana sobre campana  
y sobre campana una,  
asómate a la ventana,  
verás un niño en la cuna.  
Belén, campanas de Belén  
que los ángeles tocan,  
que nuevas me traéis?  
Recogido tu rebaño,  
a dónde vas, pastorcito?  
Voy a llevar al portal  
requesón, manteca y vino.  
Belén, campanas de Belén  
que los ángeles tocan,  
qué nuevas me traéis?

Campana sobre campana  
y sobre campana dos,  
porque está naciendo Dios.  
Belén, campanas de Belén  
que los ángeles tocan,  
qué nuevas me traéis?

Caminando a medianoche,  
dónde caminas, pastor?  
Le llevo al niño que nace  
como a Dios mi corazón.  
Belén, campanas de Belén  
que los ángeles tocan,  
qué nuevas me traéis?

(Bethlehems Glocken klingen,  
eine tut oben aus schwingen.  
Tretet ans Fenster und schaut all',  
dort liegt ein Kindlein in armem Stall!  
Was gibt's, o Glocken sprecht, was gibt's?  
Die Engel selbst die läuten so laut in  
Bethlehem.

Wohin treibst du deine Herde,  
Hirte sag, wohin so eilig?  
Hin zur Krippe bring dem Kinde  
Käse ich und Wein und Butter!  
Was gibt's, o Glocken sprecht, was gibt's?  
Die Engel selbst die läuten so laut in  
Bethlehem.

Bethlehems Glocken klingen,  
zwei sind's, die oben aus schwingen.  
Tretet ans Fenster und sehet all',  
Gott ward geboren in armem Stall!  
Was gibt's, o Glocken sprecht...  
Wohin gehst in später Nacht du,  
Hirt, wohin eilst du, o sag's mir!  
Zu dem Kinde bring mein Herz ich,  
will es Gott zu Füßen legen.  
Was gibt's, o Glocken sprecht...)



**Gdy sie Chrystus** (Vers 1–2)

Polnisches Weihnachtslied  
Satz: Hans Rudolf Zöbele

Gdy sie Chrystus rodzi, i na swiat  
przychodzi  
Ciemna noc w jasności promienistej  
brodzi.

Aniotowie sie raduja. Pod nieblosy  
wypiewuja:  
Gloria in excelsis Deo.

Mówia do pasterzy klórzy trzod swych  
strzegli  
Aby do Bethlejem czym predzey  
pobiegli.  
Bo sie narodzit Zbawicietwszogo świata  
odkupiciel  
Gloria in excelsis Deo.

(Als die Welt verloren,  
Christus wird geboren;  
in das nächte Dunkeln  
fällt ein strahlend Funkeln.  
Und die Engel freudig singen  
unterm Himmel hört mans klingen:  
Gloria in Excelsis Deo.

Und die Engelscharen  
bei den Hirten waren,  
brachten frohe Kunde  
von des Heilands Stunde:  
Bei den Herden nicht verweilet  
und nach Bethlehem hin eilet!  
Gloria in excelsis Deo!)

**Joseph, lieber Joseph mein**

Satz: Erhard Bodenschatz, 1576–1636

**Schlaf, mein Kindelein**

Max Reger

**Melchior et Balthazar**

(Vers 1–3)

Französisches Weihnachtslied  
Satz: Hans Rudolf Zöbele

Melchior et Balthazar  
sont partis d'Afrique  
avec le roi Gaspard!

Arrivés à Bethléem,  
ils défir' leur manne  
et leur mannequin.

Affamés comme des loups,  
ils mangèr' la soupe  
et la soupe aux choux.

(Melchior und Balthasar sind aus Afrika  
gekommen samt Kaspar. Kommen an in  
Bethlehem, packen aus ihr Manna, haben  
ihre Henkelkörbe ausgepackt.  
Haben Hunger wie ein Wolf, weit war  
ihre Reise, alles haben sie verschlungen,  
was da war.)

**Kommt und laßt uns Christum**

**ehren** (EKG 29)

Satz: Hans Rudolf Zöbele

### **Drei Kön'ge wandern aus Morgenland**

*Peter Cornelius, 1824–1874*

Drei Kön'ge wandern aus Morgenland,  
ein Sternlein führt sie zum Jordanstrand.  
In Juda fragen und forschen die drei,  
wo der neugeborene König sei?  
Sie wollen Weihrauch, Myrrhen und Gold  
dem Kinde spenden zum Opfersold.  
Und hell erglänzet des Sternens Schein,  
zum Stalle gehen die Kön'ge ein;  
das Knäblein schauen sie wonniglich,  
anbetend neigen die Kön'ge sich;  
sie bringen Weihrauch, Myrrhen und Gold  
zum Opfer dar dem Knäblein hold.  
O Menschenkind halte treulich Schritt!  
Die Kön'ge wandern, o wandre mit!  
Der Stern der Liebe, der Gnade Stern,  
erhelle dein Ziel, so du suchst den Herrn,  
und fehlen Weihrauch, Myrrhen und Gold:  
Schenke dein Herz dem Knäblein hold!  
schenk ihm dein Herz!

Wie schön leuchtet der Morgenstern  
voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn,  
die süße Wurzel Jesse.  
Du Sohn Davids aus Jakobs Stamm  
mein Heiland und mein Bräutigam,  
hast mir mein Herz besessen.  
Lieblich, freundlich, schön und herrlich,  
groß und ehrlich, reich an Gaben,  
hoch und sehr prächtig erhaben.

### **Das Kindl-Woegen auf Weibnacht**

(aus Salzburg)

*Bartholomäus Riedl, ?–1688*

#### **Still, still, weils Kindlein schlafen will** (Vers 1, 2)

*Satz: Hans Rudolf Zöbele*

Still, still, still,  
weil's Kindlein schlafen will!  
Maria tut es niedersingen,  
ihre große Lieb darbringen,  
still, still, still,  
weil's Kindlein schlafen will.

Schlaf, schlaf, schlaf,  
liebes Jesukindlein schlaf!  
Die Englein tun schön musizieren,  
bei dem Kindlein jubilieren,  
schlaf, schlaf, schlaf,  
liebs Jesukindlein schlaf!

#### **Zu Bethlehem geboren**

(Vers 1, 2)

*Satz: Hand Rudolf Zöbele*

Zu Bethlehem geboren  
ist uns ein Kindelein,  
das hab ich auserkoren,  
sein eigen will ich sein.  
Eia, sein eigen will ich sein.

In seine Lieb versenken  
will ich mich ganz hinab;  
mein Herz will ich ihm schenken,  
und alles, was ich hab,  
eia, und alles, was ich hab.

**Still, o Himmel**

aus Oberbayern und Tirol  
Satz: Hans Rudolf Zöbele

**Stille Nacht** (Vers 1–3)

Text: Joseph Mohr 1792–1848

Melodie: Franz Gruber 1787–1863

Satz: Eusebius Mandyczewski

Stille Nacht, heilige Nacht!  
Alles schläft, einsam wacht  
nur das traute hochheilige Paar.  
Holder Knabe im lockigen Haar,  
schlaf in himmlischer Ruh,  
schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht, heilige Nacht!  
Hirten erst kund gemacht!  
Durch der Engel Halleluja  
tönt es laut von fern und nah:  
Christ, der Retter, ist da,  
Christ, der Retter, ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht!  
Gottes Sohn, o wie lacht  
Lieb aus deinem göttlichen Mund,  
da uns schlägt die rettende Stund,  
Christ in deiner Geburt,  
Christ in deiner Geburt!

Hans Rudolf Zöbele gründete 1960 den **Münchner MotettenChor** mit der Zielsetzung, A-cappella-Werke alter Meister zu erarbeiten und aufzuführen.

Heute gehören zum ständigen Repertoire des Münchner MotettenChors bedeutende Werke aus allen Stilepochen, beginnend mit Lasso über Bach, Mozart, Beethoven, Mendelssohn bis hin zu Hindemith, Orff, Britten und Strawinsky. Die werkgetreuen Aufführungen, z.B. in Originalsprache, mit mehrchöriger Aufstellung und unterschiedlicher instrumentaler Besetzung, sind ebenso ein besonderes Anliegen des Chors wie auch die harmonische Verbindung von Sprache und Musik.

Diese Vielfalt musikalischer Ausprägungen stellt höchste Anforderungen an den Chor und verlangt flexibles Musizieren. Gerade hierin liegt für die Mitglieder der Anreiz, sich für die Musik in besonderem Maße zu engagieren.

Dem Chor gehören heute 140 Sängerinnen und Sänger an. Sie ermöglichen die Aufführung großer symphonischer Werke und Oratorien, zusammen mit dem Residenz-Orchester München und dem Bläserensemble des Münchner MotettenChors. A-cappella-Konzerte werden in kleineren Besetzungen aufgeführt.

Neben regelmäßigen Konzerten in den großen Konzertsälen und Kirchen Münchens hat sich der MotettenChor auch international einen Namen gemacht. Konzertreisen führten ihn in zahlreiche Länder Europas u.a. nach Italien, Frankreich, Spanien, Belgien sowie in die Tschechoslowakei, nach Polen, Rumänien und nach Israel.

Rundfunk- und Schallplattenproduktionen gehören heute zum festen Bestandteil der Chorarbeit.

Das **Bläserensemble** wurde 1961 von Hans Rudolf Zöbele in der Absicht gegründet, die Chormusik alter Meister klanglich durch eine angemessene Instrumentalgruppe zu ergänzen. Engmensurierte Posaunen, von der Diskant- bis zur Kontrabaß-Lage, und Zinken verschmelzen mit ihrem obertonreichen, hellen Klang besonders gut mit den Chorstimmen. Dazu kommen nach Bedarf Naturtrompeten, Ventiltrompeten oder Flügelhörner. Diese Bläserbesetzungen wurden vom 16. bis ins 18. Jahrhundert herangezogen und prägen den charakteristischen Klang des Ensembles.

Außerdem verlockte das Repertoire der alten deutschen Stadtpfeifer und Turmbläser und auch der frühen italienischen und englischen Instrumentalensembles zum eigenständigen Musizieren. Das anschauliche Beispiel für die Vielfalt und natürliche Frische früherer Instrumentalmusik dokumentiert sich auch in den Schallplattenaufnahmen des Bläserensembles.

---

Ulrich Gerle, Robert Hilz, Jürgen Lehmann, Waldtraut Mastrogiovanni-Kraxner; Trompete Hans Bichler, Dietmar Kuss, Gertraud Steinhäußer; engmensurierte Altoposaune Helmut Berger, Christoph Eglhuber, Fritz Winter; engmensurierte Tenorposaune Alexander Erbrich, Hans-Jörg Würth; engmensurierte Baßposaune Konrad Hacker; engmensurierte Kontrabaßposaune Martin Ruhland; Pauke

Die engmensurierten Posaunen stammen aus der Werkstatt der Fa. Ewald Meinel, Geretsried. Sie sind nach Originalen des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg und des Musikhistoriska Museet in Stockholm gebaut.

---

**Hans Rudolf Zöbele**, 1931 in Mannheim geboren, ist Kirchenmusikdirektor an St. Matthäus in München. Er leitet den Münchner Motettenchor seit dem Gründungsjahr 1960 sowie das dem Chor angegliederte Bläserensemble und das Residenz-Orchester München.

An der Musikhochschule und am Kirchenmusikalischen Institut Heidelberg studierte Zöbele bei namhaften Professoren wie Wolfgang Fortner; Hermann Meinhard Poppen und Rolf Hartmann. Ferner Studium der Musikwissenschaft und Altphilologie an den Universitäten Heidelberg und München u.a. bei den Professoren Thrasylulos Georgiades, Viktor Pöschl, Friedrich Klingner; Freiberr von Kampenhausen und Siegfried Hermelink. Promotion über Orgelmusik des 15. Jahrhunderts.

1962 wurde Zöbele zum Dozenten an das Richard-Strauss-Konservatorium in München berufen. Der Philharmonische Chor München, den er von 1962 bis 1981 leitete, verdankt ihm entscheidende Impulse und wertvolle Aufbauarbeit. Zudem engagiert er sich seit 1969 als musikalischer Leiter des Universitätschors in München dafür; Studenten zur Chormusik zu führen. Sein vielseitiges Wirken fand 1979 eine weitere Bestätigung durch die Verleihung des Titels Universitätsmusikdirektor der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Hans Rudolf Zöbele konnte im Münchner Raum durch regelmäßige Aufführungen begeistern und internationales Ansehen als sensibler und werksgetreuer Interpret auf zahlreichen Konzertreisen mit Chor und Orchester erwerben. Auch in Rundfunk- und Schallplattenproduktionen wird sein ausgeprägtes Gefühl für die Verbindung von Wort und Musik deutlich.